



Initiative islamischer Quellenforschung e.V.

Der Zweck des Vereins ist die Förderung des wissenschaftlichen Austausches, der Übersetzung und/oder Veröffentlichung von Print- und Neuen Medien auf gemeinnütziger Basis, die dem Dialog, dem internationalen Friedensgedanken der Völkerverständigung sowie dem Abbau von Vorurteilen zwischen unterschiedlichen Kulturen dienen.

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet unter www.dnb.de abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem
anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter
Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

All rights reserved.

No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval
system, transmitted or utilized in any form or by any means,
electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise, without
permission in writing from the Publishers.

—

© 2025 Ecevit Polat
Der verfälschte Islam
und
Der Islam im Koran

1. Auflage, Erscheinungsjahr 2025

Seitendesign: Adem Şenel, <https://www.ademsenel.com/>
Herausgeber: Ecevit Polat

—

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:
tredition GmbH
An der Strusbek 10
22926 Ahrensburg
Germany

ISBN:

978-3-384-54013-3 (Softcover)
978-3-384-54014-0 (Hardcover)

Gruppe für Koran-Forschungen Istanbul

Der verfälschte Islam

und

Der Islam im Koran

Übersetzt aus dem Türkischen:
Serdâr Yücedağ

Mit einem Geleitwort des Übersetzers

Originaltitel: Uydurulan Din ve Kurandaki Din
Istanbul, September 2000

Für alle Ihre Fragen, Kritiken und Anregungen zu diesem Buch und
den Themen des Buches:
www.kurandakidin.net



https://www.instagram.com/kuran_arastirmalari_grubu/



<https://www.youtube.com/@KuranArastrmalarGrubu>



<https://www.facebook.com/kuranarastirmalargrubu>



<https://x.com/KURANarsGRUBU>

“Gott überschüttet diejenigen mit Unrat,
die ihren Verstand nicht gebrauchen.”

Koran 10:100

Geleitwort des Übersetzers

Diese Übersetzung ist all jenen gewidmet, die unter der Last eines falsch interpretierten, menschlich fabrizierten und verfälschten “Islam” gelitten haben, weiterhin leiden und noch leiden werden. Es ist ein Ruf zurück zur einzigen wahren Quelle – dem Koran – und eine Erinnerung daran, dass der wahre Islam, wie er im Koran offenbart wurde, auf Vernunft, Barmherzigkeit und Gerechtigkeit basiert.

In der Hoffnung, dass dieses Buch all denen Hoffnung und Klarheit schenken wird, die nach der Wahrheit suchen, und möge es ein Licht sein für diejenigen, die durch die Schatten des Fanatismus gegangen sind oder noch gehen werden. Diese Arbeit ist für alle Opfer, deren Leben durch die verzerrten Ansichten eines falschen Glaubens gezeichnet wurde: Kinder, Frauen, Männer, unschuldige Menschen. Möge ihr Leiden nicht vergeblich gewesen sein und möge die wahre Botschaft des Islam den Frieden und die Erleuchtung bringen, die sie verdienen.

Hoffentlich wird dieses Buch dazu beitragen, den wahren Islam des Korans zu erkennen, der einzig und allein Gott ins Zentrum stellt und keine andere Quelle neben Ihm erhöht.

Möge Gott, unser Herr und Erzieher, der Schöpfer aller Dinge, unsere Bemühungen annehmen!

Über die Gruppe für Koran-Forschungen Istanbul

Die Gruppe für Koran-Forschungen Istanbul hat sich zum Ziel gesetzt, zu beweisen, dass der Koran die von Gott an die Menschheit gesandte Botschaft ist, ihn bestmöglich zu verstehen, zu erklären und seine Umsetzung zu fördern. Dabei sieht sie es als ihre Aufgabe an, auf Zweifel einzugehen, die in Bezug auf den Koran aufgeworfen werden, und unrechtmäßige, den Koran widersprechende Praktiken, die in den Islam eingeführt wurden, zu identifizieren.

Diese Gruppe besteht aus Akademikern und Intellektuellen aus verschiedenen Fachbereichen wie Theologie, Soziologie, Philosophie und Ingenieurwissenschaften. Sie ist mit keiner religiösen Gemeinschaft oder Gruppe verbunden und setzt sich für Frieden, Toleranz und Einheit unter allen Muslimen ein, unabhängig von konfessionellen (Rechtsschulen) oder gruppenbezogenen Unterschieden.

Ihre Ansichten verbreitet die Gruppe durch Bücher, Artikel, Internetseiten und soziale Medien. Ein zentrales Prinzip ihrer Arbeit ist es, weder materiellen noch immateriellen Nutzen aus diesen Aktivitäten zu ziehen.

Inhalt

Kapitel 1: Was ist die Quelle des Islam?	11
Kapitel 2: Der Islam gemäß den Koranversen	23
Kapitel 3: Keine Reform, sondern Rückkehr zum Koran	47
Kapitel 4: Untersuchung der Hadithe.....	65
Kapitel 5: Gründe für die Erfindung von Hadithen und der religiösen Zusätze	103
Kapitel 6: Hadith - Koran Widersprüche	121
Kapitel 7: Hadith - Hadith Widersprüche	133
Kapitel 8: Hadith - Vernunft Widersprüche.....	143
Kapitel 9: Zusätze der Hadithe zum Islam	153
Kapitel 10: Wenn die Hadithe die Hadithe verurteilen.....	165
Kapitel 11: Die Haltung der vier Kalifen gegenüber den Hadithen ...	173
Kapitel 12: Einige wichtige Hadith-Erfinder	183
Die goldene Ära von Abu Huraira unter den Umayyaden.....	189
Kapitel 13: Die Umayyaden, die Abbasiden und weitere historische Gründe für Fälschungen im Islam	201
Kapitel 14: Die Rechtsschulen	211
Kapitel 15: Die Sufi-Orden <i>tariqa</i>	239
Kapitel 16: Der Begriff <i>Sunna</i>	257
Kapitel 17: Arabischer Tribalismus und erfundene Berichte über die Ausländer	271
Kapitel 18: Feindseligkeit gegenüber Kunst, Musik, Bildhauerei, Malerei, Schach.....	277

Kapitel 19: Die Speiseregeln im Koran gegen die Speiseregeln in der Religion der Rechtsschulen und Hadithen	287
Kapitel 20: Die erfundenen apokalyptischen Ereignisse: Jesus, Mahdi, usw.	295
Kapitel 21: Die Frau im Islam des Koran - Die Frau in dem verfälschten Islam	307
Kapitel 22: Bedeckung der Haare und Kopftuch/Verschleierung	345
Kapitel 23: Diejenigen, die den Koran zu einem Buch der Beschwörungen machen	373
Kapitel 24: Das Buch <i>Marifetname</i> (<i>Buch des Wissens</i>) und der Ursprung der wissenschaftlichen Rückständigkeit	383
Kapitel 25: Den Islam ins Lächerliche ziehen: die Abrogation (<i>nasikh - mansukh</i>)	397
Kapitel 26: Eine große Lügengeschichte: Die Steinigung zu Tode (<i>radschm</i>)	411
Kapitel 27: Was bedeutet Gehorsamkeit gegenüber dem Gesandten ..	421
Kapitel 28: Übertriebene Verehrung des Propheten	443
Kapitel 29: Von den Christen und Juden lernen	453
Kapitel 30: Der Koran und Regierungsführung	469
Kapitel 31: Es gibt keine Übereinstimmung der Rechtsschulen mit dem Koran	479
Kapitel 32: Wer ist ein wahrhaftig Gläubiger?	493
Kapitel 33: Viele Stimmen machen noch keine Wahrheit	501
Kapitel 34: Die Einfachheit des Islam im Koran	513
Kapitel 35: Lösungsbeispiele für Fragen aus dem Koran	527

Kapitel 36: Glaube, Gebet, Fasten, Pilgerfahrt und Almosen im Koran	543
Kapitel 37: Liste mit Ergänzungen zum Islam	629
Kapitel 38: Eine Liste der Lehren im Islam.....	645
Kapitel 39: Die Haltung bei Themen, die nicht im Koran enthalten sind	657
Kapitel 40: Den Koran in der verständlichen Sprache lesen und abschließende Worte.....	667

Kapitel 1: Was ist die Quelle des Islam?¹



Diskussionen über den Islam sind sowohl in den Medien als auch in öffentlichen Debatten ständig präsent. Wie sollen wir entscheiden, wer in diesen Diskussionen im Recht ist und welche Ansichten den islamischen Wahrheiten entsprechen? Warum werden im Namen des Islam verschiedene Wahrheiten vorgebracht? Wie können wir den wahren Islam von den im Namen des Islam² verfälschten Lehren unterscheiden?

Dieses Buch zielt darauf ab, diese Fragen zu beantworten und Klarheit in die oft verwirrenden Debatten zu bringen. Die zentrale Frage, die es zu klären gilt, lautet: „Was ist die Quelle des Islam?“ Die Antwort darauf bestimmt nicht nur unsere Sicht auf viele andere Fragen, sondern auch den richtigen Ansatz, um den Islam zu verstehen. Wie im Verlauf des Buches zu sehen sein wird, liegt der

-
- 1 Anm. d. Übers.: Im Original benutzt der Herausgeber den türkischen Begriff „Din“ (dt. Religion), sowohl im Buchtitel als auch im weiteren Text. Der Begriff „Din“ assoziiert in der türkischen Gesellschaft mit dem Begriff „Islam“. Daher haben wir gemeinsam mit dem türkischen und dem deutschen Herausgeber, uns für „Islam“ in der deutschen Übersetzung entschieden. An einigen Passagen, wo ich unästhetische Wiederholungen vermeiden wollte, habe ich beide Begriffe benutzt.
 - 2 Anm. d. Übers.: Die Analyse dieses Buches bezieht sich auf den Islam gemäß Koran und sollte daher differenziert betrachtet werden zu den Behauptungen bzw. den Projekten, wie „Der Wahre Islam“ der Ahmadiyya Gemeinde, sowie „Die Wahre Religion“ und „Die Einladung zum Paradies“ der deutschen Salafisten Bewegung oder der „Politische Islam“ usw. Gemäß der Studie dieses Buches, sind auch die oben genannten Behauptungen und Projekte ebenfalls von Menschenhand fabrizierte Religionen, die im Widerspruch des Koran/Islam stehen. Die Bemühung in diesem Buch, und zwar die Rückkehr zur wahren einzigen Quelle des Islam, dem Koran, wird von allen konservativen Kreisen inkl. der oben genannten Bewegungen versucht als „Koranismus“ zu diffamieren.

Grund für die unterschiedlichen Ansichten, die im Namen des Islam vorgebracht werden, in den verschiedenen Antworten auf diese Frage. Oft wird die Diskussion in den Medien und in der Gesellschaft geführt, ohne diese grundlegende Frage zu klären, was zu Verwirrung und Widersprüchen führt.

Die Antwort, die wir auf die Frage „Was ist die Quelle des Islam?“ geben, wird die Grundlage unserer Methode zur Interpretation des Islam bilden. Wer ohne diese Frage zu beantworten in Diskussionen eintritt, versucht, den Islam ohne Methode zu verstehen. Diese Menschen beantworten eine Frage mit dem Koran, eine andere mit einer Hadith-Quelle, wieder eine andere aus ihrer eigenen Weltanschauung, eine weitere aus einer bestimmten Rechtsschule und schließlich noch eine andere aus einer völlig anderen Rechtsschule. Menschen, die sich ohne Methode dem Islam nähern, neigen dazu, am Ende ihre eigenen Wünsche, Begierden und Obsessionen zu verinnerlichen und zu verallgemeinern. Da ihre Ansichten nicht auf soliden Überlegungen (Methoden) beruhen, können die Menschen, die diese Ansichten hören, nicht nachvollziehen, warum und woher diese Ideen stammen. Daher ist es von größter Bedeutung, eine Methode zum Verständnis des Islam festzulegen und die Frage „Was ist die Quelle des Islam?“ zu beantworten, um die Verwirrung zu beseitigen, die im Namen des Islam verursacht wird.

Der Islam ist ein von Gott den Menschen übermitteltes System. Die Frage „Was ist die Quelle des Islam?“ muss daher unbedingt beantwortet werden, um die Erwartungen, Wünsche, Gebote und Empfehlungen Gottes richtig zu verstehen. Ist die Quelle des Islam tatsächlich nur der Koran? Oder sind neben dem Koran auch die Hadithe eine Quelle des Islam? Können die Rechtsschulen als Autorität in religiösen Angelegenheiten betrachtet werden?

Wie sollten wir die Sufi-Orden und ihre Scheichs bewerten, und welche Stellung haben sie im Islam? In diesem Buch werden wir all diese und ähnliche Fragen untersuchen und zeigen, dass falsche Antworten auf diese Fragen zu einer falschen Methode des religiösen Verständnisses führen und dass diese falsche Methode die Ursache für die im Namen des Islam vorgebrachten Erfindungen ist.

Nachdem Sie dieses Buch gelesen haben, empfehlen wir Ihnen, Personen, die sich zu islamischen Themen äußern, zuerst nach ihrer Methode beim Verständnis des Islam zu fragen und zu erfahren, wie sie die Frage „Was ist die Quelle des Islam?“ beantworten. Dann sollten Sie überprüfen, ob ihre Antworten (Methoden) im Einklang mit ihrer Praxis stehen. Allein diese Methode wird ausreichen, um festzustellen, wie widersprüchlich diejenigen sind, die als „Autorität“ in religiösen Angelegenheiten präsentiert werden.

Neben Personen, die ohne Methode über den Islam sprechen, sollten Sie auch auf diejenigen achten, deren Methode nicht mit ihrem Verhalten im Alltag übereinstimmt. Es ist möglicherweise nicht möglich, ihre wahren religiösen Überzeugungen anhand ihrer Taten zu erkennen. Zum Beispiel könnten Menschen, deren Antwort auf die Frage „Was ist die Quelle des Islam?“ sie dazu verpflichtet, wie Mitglieder des IS zu leben, einen Lebensstil haben, der nichts mit dem der IS-Mitglieder gemein hat.³ Diese Menschen sind diejenigen, bei denen eine Kluft zwischen ihrer Theorie/Methode und ihrer Praxis besteht. Wir sollten betonen, dass diese Menschen nicht eine Minderheit in der islamischen Welt sind, sondern eine bedeutende Mehrheit. Es ist notwendig, die Methode

³ Anm. d. Übers.: Um es nochmals zu betonen, wird hier nicht der sogenannte IS (Islamische Staat) befürwortet. Es zeigt nur den Widerspruch einiger Vertreter der Hadithe und der Rechtsschulen, da auch der IS sich auf die Hadithe und die Rechtsschulen beruft.

festzulegen, die Grundlage richtig zu legen und so den Widerspruch zwischen Glauben und Leben aufzuheben. Ein solides, rationales, vernünftiges Ergebnis kann nur durch eine Methode erreicht werden, die den Islam korrekt versteht und den Lebensstil nicht von dieser Methode trennt. Dies alles kann nur erreicht werden, wenn wir die Frage „Was ist die Quelle des Islam?“ richtig beantworten und konsequent auf dieser richtigen Antwort aufbauen, ohne davon abzuweichen.

Dies ist der Weg, um den Islam, das System, das Gott gesandt hat, vor Verfälschungen, Ausbeutung, Traditionen und Willkür zu schützen. Denn die Methode, die darauf abzielt, zwischen der Quelle des Islam und dem, was nicht die Quelle des Islam ist, zu unterscheiden, bedeutet tatsächlich, zwischen dem, was von Gott ist, und dem, was menschlich ist, zu unterscheiden. Genauigkeit in dieser Methode wird die Versuche vereiteln, menschliche Elemente mit göttlichen zu vermischen und sie als Islam zu präsentieren.

Geschichte der Religion: Ein Kampf zwischen Vernunft und Tradition

Die Propheten haben zu den Zeiten, in denen sie gesandt wurden, stets die bestehenden Traditionen hinterfragt und gegen solche Traditionen und festgefaßte Glaubenssätze gekämpft, die dem göttlichen Gesetz widersprachen. Wenn man die Verse des Korans betrachtet, sieht man, dass die Propheten die Menschen dazu ermutigten, nachzudenken und ihren Verstand zu benutzen, um gegen Traditionen und festgefaßte Überzeugungen vorzugehen, die im Widerspruch zur Religion Gottes standen. Der Koran ruft die Menschen dazu auf, die Zeichen Gottes auf der Erde, im Himmel und dazwischen zu betrachten und darüber nachzudenken. Doch diejenigen, die gegen den Koran opponierten,

erklärten, dass sie sich an das System halten würden, das sie von ihren Vorfahren übernommen hatten, und dass sie diese Traditionen fortführen würden. Historisch gesehen war der größte Feind des prophetischen Aufrufs zur Nutzung des Verstandes nicht die Vernunft selbst, sondern die Tradition. Das Nachahmen des etablierten Systems, also des Systems, dem die Väter und Vorfäder folgten, erschien vielen Menschen verlockender, als ihren Verstand zu gebrauchen. Die Gesandten Gottes haben im Laufe der Geschichte immer die Nutzung des Verstandes propagiert, während die gegnerischen Ansichten die Tradition, also den Konservatismus, verteidigten. Es ist eine merkwürdige Ironie, dass der Begriff „konservativ“ heute gleichbedeutend mit „fromm“ verwendet wird.

Nach der Religion, die der Koran lehrt, sollen Offenbarung und Vernunft das Handeln der Menschen lenken. Traditionen, auch wenn sie von der Gesellschaft angenommen werden, sollten nicht das Leben der Menschen leiten, wenn sie von der Offenbarung und der Vernunft nicht bestätigt werden. Wir empfehlen denjenigen, die ihr Leben ohne Belege nach dem System ihrer Vorfäder ausrichten, die folgenden Verse des Korans zu lesen:⁴

**„Oder haben Wir ihnen zuvor ein Buch gegeben,
an das sie sich halten?“**

**„Nein! Sie sagen vielmehr: „Wir haben unsere
Väter auf einem bestimmten Weg vorgefunden, und auf ihren
Spuren werden wir geleitet.““**

**„So war es auch, wenn Wir vor dir einen Gesandten in eine
Stadt sandten, da sagten die mit Reichtum verwöhrte Elite
jener Stadt: „Wir haben unsere Väter auf einem bestimmten
Weg vorgefunden, und auf ihren Spuren werden wir geleitet.““**

⁴ Vgl. auch Koran 31:21; 14:10; 11:62, 109; 5:104 und 7:28.

Er sagte: „Auch wenn ich euch eine bessere Leitung bringe als das, was ihr bei euren Vätern gefunden habt?“ Sie aber sagten: „Wir lehnen ab, was dir offenbart wurde.“

Koran 43:21-24

Wie aus diesen Versen des Korans ersichtlich ist, führt das Anpassen an die Mehrheit oder die vorherrschende Meinung in der Gesellschaft nicht notwendigerweise zum rechten Weg. Doch heute beobachten wir, dass viele Menschen die Religion nahezu in eine Tradition verwandelt haben. Ohne die Wurzeln vieler im Namen des Islam akzeptierten Überzeugungen zu hinterfragen, akzeptieren sie diese unkritisch, weil es sich um weit verbreitete Meinungen handelt, weil ein Scheich/Gelehrter dies gesagt und behauptet. Der oben zitierte Vers 43:21 besagt, dass Ansichten, die im Namen der Religion ohne ein Buch aufgestellt werden, ungültig sind. Die nachfolgenden Verse zeigen, wie das Erbe der Vorfäder vor das Buch Gottes gestellt wird.

„Folge nicht dem, wovon du keine Kenntnis hast. Denn Gehör, Augen und Herz – all diese werden zur Rechenschaft gezogen.“

Koran 17:36

„Diejenigen, die dem Wort zuhören und dem Besten davon folgen. Das sind die Besitzer eines reinen Verstandes, die Gott zur Wahrheit führt.“

Koran 39:18

Wenn uns Ansichten im Namen des Islam begegnen, sollten wir sie im Licht dieser Verse bewerten. Wir müssen untersuchen,

worauf diese Aussagen beruhen und wie sie entstanden sind. Im zweiten Kapitel dieses Buches werden wir anhand von Koranversen zeigen, dass die einzige Quelle des Islam der Koran selbst ist. Wir werden den Gläubigen raten, nicht zuerst in ihren Köpfen einen Islam zu formen und diese dann mühsam im Koran zu suchen, sondern den Islam vollständig und ohne Hinzufügungen oder Auslassungen direkt aus dem Koran zu beziehen. In den folgenden Kapiteln werden wir untersuchen, wie ein großer Teil der Hadithe, die dem Propheten Muhammad zugeschrieben werden, in Wahrheit mit dem Koran und mit der Vernunft in Widerspruch stehen und wie sie verfälscht wurden. Wir werden zeigen, dass die Behauptung, Hadithe seien keine Quelle des Islam, keine Beleidigung des Propheten Muhammad darstellt, sondern vielmehr dazu dient, den Propheten von Verleumdungen zu befreien. Während Sie diese Kapitel lesen, empfehlen wir Ihnen, stets den oben erwähnten Vers 17:36 zu berücksichtigen und Ihre bestehenden Überzeugungen zu überdenken. Denken Sie daran, dass Sie, wie in Vers 39:18 gesagt, zuerst zuhören müssen, um das Beste zu erreichen. Hinterfragen Sie Ihre vorgefassten Meinungen, Traditionen und das, was Sie von Ihren Vorfahren über die Religion gelernt haben, im Licht der Verse 43:21-24. Bauen Sie Ihre Religion nicht auf Traditionen, sondern auf den Koran.

Koran und Vernunft im Einklang

**„In der Tat, die schlimmsten Wesen bei Gott sind die
Tauben und Stummen, die nicht begreifen.“**

Koran 8:22

**„Gott überschüttet diejenigen, die ihren Verstand nicht
gebrauchen, mit Unrat.“**

Koran 10:100

Der Weg Gottes ist der Weg der Vernunft und des Gewissens. Die Art von Lebewesen, die Gott nicht gefällt, sind diejenigen, die taub gegenüber der Wahrheit sind und ihren Verstand nicht gebrauchen. Diese Menschen können die zahllosen Zeichen Gottes nicht erkennen, weil sie die Vernunft, die sie von anderen Lebewesen unterscheidet, nicht nutzen. Diejenigen, die den Islam, wie er im Koran beschrieben wird, nicht verstehen, haben den Islam als ein System von Dogmen, Aberglauben und unlösbaren Schwierigkeiten dargestellt. Mit diesem Verhalten haben sie Hundert Millionen von Menschen von dem Islam entfremdet und viele sogar in den Atheismus getrieben. Es ist daher von größter Bedeutung, den Islam, wie er im Koran beschrieben wird, von dieser traditionellen, erschwerten und irrationalen Religion zu unterscheiden. Dadurch wird der Islam, wie er im Koran gelehrt wird, von den Lasten, Hinzufügungen und Auslassungen befreit. Gleichzeitig wird es möglich sein, die Menschen, die vom Koran und vom Islam entfremdet wurden, zurückzugewinnen.

**„In der Tat, Wir haben euch ein ermahndes
Buch herabgesandt. Werdet ihr dennoch euren
Verstand nicht gebrauchen?“**

Koran 21:10

Diejenigen, die den Islam als eine gewalttätige und primitive Lebensweise darstellen, sind diejenigen, die den Koran nicht als ausreichende Quelle des Islam anerkennen. Diese Denkweise hat nicht nur erfundene Erklärungen, sondern auch ihre eigenen Imame, Mullahs und Scheichs zur Quelle der Religion gemacht und Systeme geschaffen, die in vielen Punkten im Widerspruch zum Koran stehen.

Zudem haben sich diese Personen, die sich selbst als die „einzigen Vertreter der Religion“ betrachten, dazu ermächtigt, alle anderen als ungläubig zu erklären und zu verbannen.

Ziel dieses Buches

Dieses Buch hat das Ziel, die wahren Lehren des Korans darzulegen und zu zeigen, dass der Koran die einzige Quelle des Islam ist. Keine Person, keine Rechtsschule, kein Scheich und keine Praxis darf dem Islam etwas hinzufügen oder davon etwas wegnehmen. Die Religion soll den Menschen als Leitfaden dienen und nicht in Widerspruch zu ihrem Leben und ihrer Vernunft stehen. Leider ist die von Menschen erfundene Religion oft voller Widersprüche und Irrationalitäten. Der wahre Islam, wie er im Koran beschrieben wird, steht im Einklang mit der menschlichen Natur und der Vernunft. Es gibt im Islam zwar Wahrheiten, die über den Verstand hinausgehen, aber sie dürfen nicht mit irrationalen Elementen verwechselt werden. Das Ziel dieses Buches ist es, zu zeigen, dass der Koran die einzige wahre Quelle des Islam ist und dass alle anderen Quellen, die im Widerspruch zum Koran stehen, keine Gültigkeit haben.

„So richte dein Angesicht aufrichtig auf die Religion als Monotheist. Dies ist die natürliche Veranlagung (fitra), nach der Gott die Menschen erschaffen hat. Es gibt keine Änderung in der Schöpfung Gottes. Das ist die richtige Religion, aber die meisten Menschen wissen es nicht.“

Koran 30:30

Gott ist der einzige Gesetzgeber in der Religion. Gott hat seine Botschaften den Menschen durch den Koran vollständig, widerspruchsfrei, detailliert, umfassend und klar übermittelt. Dies

bedeutet, dass wir die vom Koran dargelegten Prinzipien akzeptieren und niemanden außer Gott als Gesetzgeber anerkennen sollten. Der Prophet, der den Koran den Menschen überbrachte, die ersten Muslime organisierte und sich selbst in religiösen Angelegenheiten ausschließlich an den Koran hielt, hat keine anderen religiösen Quellen geschaffen oder verbreitet. Wenn ein dem Propheten zugeschriebenes Wort oder eine Interpretation dem Koran widerspricht, zum Islam etwas hinzufügt oder wegnimmt, dann ist diese Aussage sowohl eine Verfälschung des Islam als auch eine Verleumdung des Propheten. In den folgenden Kapiteln werden wir die arabischen, umayyadischen und abbasidischen Traditionen und Bräuche, erfundene Erklärungen, historische Entscheidungen, die nur auf bestimmte Epochen zutrafen, und persönliche Ansichten untersuchen, die dem Islam eingeführt wurden. Wir werden die religiöse Praxis, die mit einer Vielzahl von Erfindungen und Erklärungen, die im Koran keine Grundlage haben, gefüllt wurde, analysieren. In diesem Zusammenhang werden wir verstehen, warum der Koran die einzig wahre Quelle des Islam sein sollte und warum Dinge, die im Koran nicht erwähnt werden, keine universellen Prinzipien des Islam sein können. Wir werden auch erkennen, dass viele als endgültige religiöse Vorschriften betrachtete Aspekte im Koran nicht vorkommen und dass es daher ein Fehler ist, ihnen eine religiöse Bedeutung beizumessen. Indem wir uns dem Koran zuwenden, werden wir den Islam neu kennenlernen.

Als Forscher des Korans sehen wir es als unsere Pflicht an, unsere Erkenntnisse in dieses Buch einzubringen, insbesondere angesichts der Tatsache, dass gefälschte Hadithe und Kommentare der Rechtsschulen, die als Islam präsentiert werden, viele Menschen vom Islam entfremdet haben. Wir empfehlen Ihnen, dieses Buch mit kritischem Verstand zu lesen. Die Wahrheit und die einzige